



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige hohen Rabatt.
 Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen und unter Umständen angemessen honorirt.

Verfügungen der Behörden.

Welzheim. Bekanntmachung betff. die Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmännern und Ersatz-Reservisten I. Classe in Berücksichtigung häuslicher und gewerblicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§. 63, 64 und 69 Ziff. 1 des Reichs-Militär-Gesetzes vom 2. Mai 1874 und der §§. 13 Ziff. 2 und 3, 15 Ziff. 2, 17 und 18 der Kontrol-Ordnung werden diejenigen Reservisten, Landwehrmänner und Ersatzreservisten I. Classe, welche Anspruch auf Zurückstellung bei nothwendiger Verstärkung oder Mobilmachung des Heeres wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse erheben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche **bis 20. d. Mts. spätestens aber vor dem Musterungstermin** bei dem Orts-Vorsteher ihres Aufenthaltsorts anzubringen.
 Den 4. März 1881.

K. Oberamt.
Stahl.

Welzheim. Bekanntmachung betff. die Ansprüche auf Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militär-Dienst in Berücksichtigung häuslicher und gewerblicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§. 19—22 und 33 Abs. 2 des Reichsmilitär-Gesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichs-Ges. Bl. Nr. 15) und der §§. 30 und 31 der Ersatz-Ordnung ergeht hiemit an diejenigen Militärpflichtigen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse Zurückstellung, eventuell Befreiung vom Militär-Dienst beanspruchen, beziehungsweise an die zu Stellung solcher Vträge berechtigten Angehörigen derselben die Aufforderung, ihre Ansprüche so zeitig geltend zu machen, daß dieselben noch vor der Musterung geprüft und nöthigenfalls ergänzt werden können. **Spätestens bei der Musterung** sind solche Gesuche anzubringen, und durch Vorlegung der betreffenden Zeugnisse zu begründen. Dabei wird zu Folge Erlasses k. Ober-Recrutirungs-Raths vom 1. d. Mts. darauf aufmerksam gemacht, daß die kurze Dienstzeit der **Trainsfahrer** im Frieden nie eine Veranlassung werden darf, einen Militärpflichtigen aus Rücksicht auf etwaige Reklamationsaründe als Trainsfahrer auszuheben, und daß Gesuche um **Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften** auf Reklamation nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zu Begründung des Entlassungs-Gesuchs vorgetragenen Verhältnisse **erst nach der Aushebung** eingetreten sind.

Gegenwärtige Bekanntmachung ist von den Herren Orts-Vorstehern in ihren Gemeinden auf die ortsübliche Weise zu veröffentlichen.
 Die zu den Gesuchen vorgeschriebenen Fragebogen sind vom k. Oberamt zu beziehen.
 Den 4. März 1881.

K. Oberamt.
Stahl.

Deutsches Reich.

Der Kandidat Eduard Schupp von Wäscheneuren, welcher sich zu der diesjährigen niederen Justizdienstprüfung gemeldet hat, ist für zulassungsfähig erkannt worden.

— R. Vorch den 3. März. Meinen letzten Bericht, Fund im Staatswald Staffelehren betreffend, habe ich dahin zu ergänzen, daß der Verunglückte allem Anscheine nach als der schon längere Zeit vermisste Georg Grau zu bezeichnen ist. Den vorgefundenen Papieren (einen Wechsel mit 25 Mk. auf Herrn Georg Grau in Gmünd lautend, ein Briefcouvert mit der gleichen Adresse) zufolge, handt Grau bei Gasfabrikant Geier in Gmünd in Arbeit. Die fragliche Bierflasche, mit welcher man ihn voriges Jahr durch die Stadt eilen sah, wurde bei Gipselwirth Altvater gekauft.

Stuttgart den 1. März. Kammer der Abgeordneten. Schluß der Sitzung. Lenz als Berichterstatter begründet den Kommissionsantrag und wendet sich gegen Mayer, der viel zu große Räumlichkeiten schaffe und viel zu viel Geld koste. Die Räumlichkeiten der Baugewerkschule werden genügen. Es werde auch wünschenswerth sein, wenn die Baugewerks- und Kunstgewerbeschule unter einen Director komme.

Mayer für seinen Antrag. Hebt den Werth des Kunstgewerbes für den Nationalwohlstand hervor. Redner würde gerne für die Kunstgewerbeschule ein eigenes Gebäude schaffen, begnügt sich aber mit den beiden Stockwerken des Realgymnasiums. Die Verlegung der Kunstgewerbeschule in das Gebäude der Baugewerkschule lasse sich ohne große Umbauten nicht ausführen.

Leibbrand ist auch der Ansicht, daß die Entwicklung der Kunstgewerbeschule gefördert werden müsse, aber in der bescheidenen Weise, wie wir vor 10 Jahren begonnen haben. Die Räume, in denen sich die Schule bis jetzt befindet, sind nach Ansicht des Redners nicht entsprechend, das Realgymnasiumsproject, das 1200 Q.-M. Raum biete, sei doch bei einer Frequenz von 40 Schülern viel zu groß. Ist an und für sich nicht gegen das Polytechnikum, wo 770 Q.-M. Raum geschaffen werden könne, schließt sich aber dem Antrag der Kommission, der für die Baugewerkschule ist, wo etwa 600 Q.-M. Raum reservirt werden kann, an.

Wohl gegen den Kommissionsantrag und für Mayer. Ist der Ansicht, man solle der Regierung keine weiteren Vorschriften in Beziehung auf die Wahl des Gebäudes machen. Das sei Sache der Administration und es sei sogar verfassungswidrig, sich in solche Details zu mischen.

Ramm: Die Kunstgewerbeschule hat eine Berechtigung. Eine Schülerzahl von 60—80 genüge für die Bedürfnisse unseres Landes. Hält es nur für zweckmäßig, wenn die Schule in das Gebäude der Baugewerkschule komme.

Morlock begründet seinen Antrag. Hat Bedenken gegen den Kommissionsantrag, der die unbedingte Einreihung der Kunstgewerbeschule in die Baugewerkschule zum Zweck hat.

Regierungskommissär v. Egle gibt einen Ueberblick der Frequenzverhältnisse an der Baugewerkschule. Die Schülerzahl von 1880/81 sei ganz abnorm niedrig, deshalb könne

man darauf auch keine Rechnung stützen, wie es die Kommission gethan habe. Wenn jetzt auch Platz in der Baugewerkschule sei, so sei es doch sicher, daß dies nicht für immer der Fall sein wird.

Kapp für den Kommissionsantrag.

v. Schlierholz begründet seinen Antrag. Derjenige der Kommission laze der Kunstgewerbeschule eine Zwangsjacke an. Minister v. Gekler: Es ist beabsichtigt, eine festgeschlossene Schule zu errichten. Was die Lokalfrage anbetrifft, so sei es nicht Sache der Stände, hieran Voraussetzungen zu knüpfen. Das müsse der Verwaltung überlassen bleiben. Tritt für die Räume im Realgymnasium ein, obgleich im Schooße der Regierung die Lokalfrage noch als eine offene behandelt werde.

Minister v. Siek macht darauf aufmerksam, daß Württemberg darauf angewiesen sei, durch intensivste Arbeit den höchsten Lohn zu erzielen. Unsere Industrie sei auf dem besten Wege, sie fange an Früchte zu tragen, und wir müssen ihr einen Mittelpunkt, eine kunstgewerbliche Schule errichten, in welcher Gelegenheit zum Lernen gegeben ist. Man soll diesen Plan nicht an der Lokalfrage scheitern lassen.

Probst stellt den Antrag, über alle Anträge zur Tagesordnung überzugehen und für die Kunstgewerbeschule eine Pauschalsumme von 30,000 Mark zu verwilligen.

Leuz nochmals für den Kommissionsantrag.

Mayer vereinigt sich mit dem Probst'schen Antrag.

Es wird ein Schlufantrag angenommen.

Der Antrag Probst wird mit 56 gegen 22 Stimmen abgelehnt, ebenso der Antrag v. Morlok, Antrag v. Schlierholz (44 gegen 34 Stimmen) und Antrag der Kommission (16 gegen 3 Stimmen), Antrag Baumgärtner kommt bei der Einzelberatung daran, im Uebrigen ist durch Ablehnung der aller seitherigen Anträge der Regierung in der Organisation der Anstalt vollkommen freier Lauf gelassen. Schluß der Sitzung.

Stuttgart den 2. März. Auf Befehl Seiner Maj. des Königs wurde gestern in den Räumen des Königsbaues ein kleinerer Hofball durch den Obersthofmeister abgehalten.

Die diesjährigen Jasnachtsvoergnügungen in **Walen** hatten leider einen bedauerlichen Unfall im Gefolge. Ein maskirtes Mädchen stieß sich mit dem Auge in die brennende Cigarre ihres Begleiters (eines Mädchens in Manneskleidung), so daß der Verlust des Auges zu befürchten steht.

Berlin den 1. März. Bei der Ausfahrt des Kaisers am Freitag Mittag 11 Uhr durch die Charlottenstraße passirte es, daß an der Kreuzung der Jägerstraße derselbe von einer Gefahr bedroht war; es kam nämlich, schreibt der „Reichsbote“, durch die Jägerstraße eine herrschaftliche Equipage in scharfem Trabe dahergerollt, und nur durch energisches Anrufen des kaiserlichen Kutichers gelang es dem herrschaftlichen Kuticher, seine Pferde noch rechtzeitig zum Stehen zu bringen, sonst wären die beiden Wagen ineinander gefahren. Aber auch so war die Gefahr noch nicht vorüber, denn mit genauer Noth standen die Pferde; wären sie noch einen Schritt weiter gegangen, dann wäre die Stange durch die Scheiben des kaiserlichen Wagens gefahren; aber Gott der Herr hat auch die Gefahr abgewendet. — Die „Nat.-Zeitung“ schreibt: „Bei dem Akte der standesamtlichen Ziviltrauung des Prinzen Wilhelm und der Prinzessin Augusta Victoria war Fürst Bismarck gegenwärtig. Derselbe nahm auch an dem Diner Theil. Den weiteren Festlichkeiten hat er nicht beigewohnt. Durch ein eigenthümliches Zusammentreffen war die erste Persönlichkeit, der Fürst Bismarck im Schlosse begegnete, Graf Eulenburg. Die ehemaligen Kollegen begrüßten sich auf das Verbindlichste, jedoch ohne weiter mit-

einander zu sprechen. — Prinz Wilhelm beehrte am Sonntag Nachmittag den Reichskanzler mit einem Besuche; ebenso der Kronprinz von Schweden und der Herzog von Osta. — Die Nachricht, daß Prinz Wilhelm zum Major befördert worden sei, bestätigt sich der Post zufolge nicht. Es war, sagt das Blatt, allerdings die Absicht an maßgebender Stelle vorhanden, aber der Prinz wünschte noch einige Zeit seine Kompagnie behalten zu können. — Graf Eulenburg nahm an den Hochzeitsfeierlichkeiten Theil. — Der Kaiser verlieh gestern dem französischen Botschafter St. Vallier den schwarzen Adlerorden.

Berlin den 1. März. Nach dem gestrigen Empfang zahlreicher Deputationen hielt Prinz Wilhelm an der Seite seiner Gemahlin eine längere Ansprache an dieselben, worin er für die unzähligen Beweise treuer Theilnahme innigst dankte. Er und seine Gemahlin wüßten, daß die Huldigung nicht ihnen, sondern dem Hause Hohenzollern gälte, daß sie so viel Liebe erst durch ernste Pflichterfüllung verdienen müßten. Das Vorbild der Großeltern und der Eltern würden ihr Leitstern für das Leben sein. Wir bringen dieses Gelöbniß als einen schwachen Dank für alle Zeichen der Liebe u. Anhänglichkeit dar und bitten, dem gesammten Vaterlande mitzutheilen, daß wir unser ganzes Leben der Erfüllung unserer Pflichten widmen werden.

Berlin den 2. März. Der Reichstag erledigte im Fortgange der Sitzung eine Reihe der übrigen Etats bis einschließlich des Post- und Telegraphen-Etats. Mehrere Titel des letzteren wurden der Budget-Kommission überwiesen. Staatssecretär Dr. Stephan erklärte dem Abg. Hermes gegenüber, zu einer Ermäßigung des Kreuzbandportos liege kein Anlaß vor.

Berlin den 2. März. Der Reichstag genehmigte in erster und zweiter Lesung die Pariser Uebereinkunft wegen des Austausches von Postpaketen, verwies die Vorlage wegen Abänderung des Naturalleistungsgesetzes unter Zustimmung des Staatssecretärs Bötticher an eine Commission von 14 Mitgliedern und setzte die zweite Lesung des Etats fort.

Frankfurt den 2. März. In Westpreußen nimmt die Auswanderung nach Amerika in diesem Frühjahr einen Umfang an, daß man Verhinderungen mittelst Genbarmen zu schaffen sucht. Auf manchen Gütern des Rosenberger Kreises bleiben, wie man dem „Ges.“ berichtet, nur wenige Familien zurück. In einem Kirchspiel des Graudenzener Kreises zählt man 111 Familien, welche auswandern wollen.

Ausland.

Wien den 28. Febr. Die „Independance Roumaine“ behauptet bestimmt, Rumänien werde am 10. Mai zum Königreich proklamirt.

Aus China. Ein beabsichtigtes Attentat auf den Kaiser von China. Am 9. d. M. hat man im kaiserlichen Schloß einen Mann verhaftet, der im Verhör ausgesagt hat, er sei vom Himmel gelandt worden, um den Palast in Brand zu stecken. Bereits vor einigen Monaten hatte man im Palast eine Quantität Pulver und Zündstoffe vorgefunden, die unter dem Dache versteckt worden waren. Die beiden Vorfälle, die kurz aufeinander folgten, sind von Bedeutung, weil sie als Anzeichen besonderer Thätigkeit der über ganz China verbreiteten geheimen Gesellschaften angesehen werden, und daher auf weite Kreise der Bevölkerung beunruhigend wirken. Die von der Regierung ergriffenen Maßregeln dürften aber vor Allem bezwecken, durch die der Sache gegebene Oeffentlichkeit die Verbreitung übertriebener Gerüchte möglichst zu verhindern.

Bekanntmachungen.

Gschwend.

Krämerstände-Verpachtung.

Der bisherige Pacht ist abgelaufen und wird deshalb am

Donnerstag den 10. März d. J.

von Morgens 7 Uhr an

eine neue Verpachtung vorgenommen, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 25. Februar 1881.

Schultheißenamt.

R o p p.

Im Steinbruch **Birkenberg** bei Oberndorf können fortwährend **Platten, Tritt, Grabsteine, Mauersteine** bezogen werden. Bestellungen können gemacht werden bei **Christian H i n t e r e r** in Oberndorf, sowie bei

Wilh. Dobler,

Bauntermhmer.

Hadersberg den 2 März 1881.

Nadelstetten.

Wegherstellungs-Arbeiten.

Die Ortsgemeinde Nadelstetten beabsichtigt, den neu angelegten Waldweg durch den Staatswald Kohlbrunnen, von der Beutenhöfer-Sägmühle gegen Nadelstetten, auf ca. 250 m. Weglänge, mit einem Steinkörper zu versehen.

Demgemäß wird am

Mittwoch den 9. März d. J.**Nachmittags 2 Uhr**

in der Weller'schen Wirthschaft in Nadelstetten im Abreich vergeben:

- das Brechen von ca. 400 Koplast Steinen;
- das Einstellen des Steinkörpers (Vorlage) auf ca. 250 m. Länge und ca. 3 m. Breite;
- das Zerkleinern der erforderlichen Wegsteine.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Nachmittags 1 Uhr bei der Beutenhöfer-Sägmühle, wo sich auch der Steinbruch befindet.

Den 2. März 1881.

A. A.: Schultheiß Lutz
v. Grohdeinbach.

Welzheim.

Auswanderer

nach Amerika befördert ab **Wannheim** oder **Frankfurt a. M.**, **Samburg** oder **Bremen** zu ausnahmsweis billigem Preis

Adolf Berckhemer.

Welzheim.

Mein Lager in:

**Tuchen, Bukskins,
Halb-Tuchen,**

halbwollenen & b'wollenen Hofen-Zeugen habe ich wieder mit neuen Frühjahrs- & Sommer-Sachen auf's reichhaltigste sortirt & empfehle solche billigt.

Adolf Berckhemer.

Stuttgart—Fornsbach.

**Große Versteigerung
von Baugeräthschaffen, Werkzeugen, Material etc.**

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorb. G. Fehrle, Bauunternehmers, werden

Eisenbahnstation Fornsbach bei Murrhardt,

Dienstag den 8. März von Vormittags 9 Uhr an gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

10,000 Kilo wenig gebrauchte Rollbahnschienen, 21 gut erhaltene Rollwagen, 4 Steinrollwagen, 1 Parthie Droll-, Schnapp- und Stoßarren, 1 Stein- und 1 Leiterwagen, 1 sehr gut erhaltene Aufzugmaschine, viele Ketten, vieles Steinhauer- und Maurergeschirr, als: Heb- und Ankreisen, 18 Fußwenden, 164 Zweispitze, 1 große Parthie Mammern und Schrauben, Pökel, Hauen, Klüpfel, Hämmer und sonstige Werkzeuge. Schmied- und Wagner-Handwerkszeug, 1 Parthie altes Eisen, Dielen, Stangen, Bretter und sonstiges Material, sowie 1 ausgeriegelte l'ostige Bauhütte mit Ziegeldach, 8,60 m lg., 5,20 m br., 1 Schmied- und Wagnerwerkstätte, 8,70 m lg., 4,30 m br.

Zu dieser günstigen Kaufsgelegenheit ladet höflichst ein

Stadlinventirer **Fischer I.****Heidenheimer Bleiche.**

Die auf's zweckmäßigste eingerichtete Heidenheimer Rasenbleiche empfiehlt sich



hiemit bei herannahender Jahreszeit namentlich den verehrten Hausfrauen bestens. Für ganz reine Naturbleiche, schonendste und aufmerksamste Behandlung der Leinewaren wird garantirt. — Gefällige Zuweisungen nimmt für Welzheim und Umgegend entgegen

Kaufmann H. C. Bilfinger.

Bleiche & Appretur-Anstalt Heidenheim.

Steinberg.

Nächsten Dienstag ist in hiesiger Ziegelei

**frischer weißer Kalk
und rothe Waare**

zu haben.

Ziegler **Erzinger's Wwe.****Lehrstelle-Gesuch.**

Für einen 15jährigen vaterlosen Knaben, der treu und redlich ist, wird bei einem Schuhmacher eine Lehrstelle mit verlängerter Lernzeit gesucht. Anträge bittet man zu richten an

K. Pfarramt Mundersberg

Gaildorf.



kaufen

Ein solid gebautes **Ein-
spanner-Chaischen**, bereits noch neu, hat wegen Entbehrlichkeit billig zu ver-

G. Stark.

Einen kleineren **Kochofen** sammt Rohr und Stein hat zu verkaufen

**Johann Knödler,
Schuhmacher.**

Montag den 7. März gibt's **frischen Kalk und alle
Sorten Ziegelwaaren**

fortwährend bei

Ziegler **Maier**
in Mundersberg.

Kleiderstoffe

der neuesten Farben & Dessin halte in schweren & leichteren Qualitäten geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Adolf Berckhemer.

Haselhof bei Walkersbach.

Einen ³/₄ jährigen**Farren**

(gut im Nitt, Boacht) hat zu verkaufen



Marie Bertsche.

Eine alarmirende Krankheit, mit welcher vielzählige Völkerklassen behaftet sind.

Die Krankheit fängt mit kleinen Unregelmäßigkeiten des Magens an; jedoch, wenn vernachlässigt ergreift sie den ganzen Körper, sowie die Nieren und Leber, überhaupt das Verdauungssystem macht eine ebende Existenz und nur der Tod kann von diesem Leiden erlösen. Die Krankheit selbst ist oft von Patienten mißverstanden. Wenn jedoch der Patient sich selbst fragt, dann wird er in der Lage sein, den Schluß zu ziehen, wo und welches sein Leiden ist. Fragen: Habe ich Schmerzen, habe ich Drücken; Schwierigkeiten beim Athmen nach den Mahlzeiten? habe ich ein schweres Gefühl, begleitet mit Schwindel? haben die Augen einen gelblichen Anflug? Ist auch ein dicker Schleim auf der Zunge, Gaumen und Zähnen beim Erwachen vorhanden, begleitet mit einem üblen Geschmack im Munde? Ist die Zunge belegt? Sind Schmerzen in den Seiten und in dem Rücken? Ist es ein Gefühl von Füllung der rechten Seite oder als ob die Leber sich vergrößern möchte? Ist es eine Mattigkeit oder ein Schwindel, der mich befällt, wenn ich eine gerade Stellung einnehme? Sind die Ablässe der Nieren wenig oder stark gefärbt, verbunden mit einem Saß, erschütlich beim Stehen lassen der Gefäße? Ist nach Einnahme der Speisen die Verdauung mit Ausblasen des Bauches und Aufstoßen verbunden? Ist auch öfters heftiges Herzklopfen vorhanden?

Der **Shaker-Extract** ist kein Geheimmittel. Auf jeder Flasche sind die Bestandtheile genau verzeichnet. Dieselben sind vor dem Deutschen General-Consuln in New-York auch eidlich bestätigt worden.

Ärztliche Atteste können von untenstehenden Deposits bezogen werden.

Depots: Augsburg: In der Apotheke. B a d n a n g: A. Meuret, Apotheker. Böhmenkirch: Schloß-Apotheke. Brackenheim: Cunradi, Ap. Donzdorf: Schloß-Apotheke. Eßlingen: W. Häberlen, Ap. Friedberg: A. Henning, Ap. Heilbronn: H. Otto, Ap. Moosburg: Zehnen, Ap. München: Ludwigs-Ap. Nürnberg: Dr. Aleemann, Ap. Oberndorf: Keitler, Ap. Passau: Stadt-Ap. Rottweil: Fischer, Ap. Straubing: In der Apotheke. Wasserburg: J. Palmano, Ap. Weil der Stadt: Holz, Ap. Würzburg: Rosenap.

Diese verschiedene Symptome kommen nicht immer vor, aber sie quälen den Leidenden eine Zeit lang und sind die Vorläufer einer sehr schmerzlichen Krankheit.

Sollte die Krankheit längere Zeit unbeachtet gelassen bleiben, so verursacht sie einen trockenen Husten, begleitet mit Uebelkeiten. Nach einer vorgerückten Zeit erzeugt sie eine trockene Haut von schmutzig braun aussehender Farbe; die Hände und Füße werden stets mit einem kalten Schweiß behaftet sein. Wie die Leber nach und nach krankhafter wird, erscheinen auch rheumatische Schmerzen und die gewöhnliche Behandlung ist gänzlich nutzlos gegen diese quälende Krankheit.

Es ist sehr wichtig, daß diese Krankheit schnell und energisch gleich und im Anfange ihrer Entstehung behandelt wird. Der Appetit kehrt dann wieder zurück und die Verdauungsorgane verrichten ihre nöthigen Functionen.

Diese Krankheit heißt Leberleiden und ist das einzige und sicherste Mittel der **Shaker-Extract**, eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in Amerika für den Eigenthümer **A. J. White, New-York, London und Frankfurt a. M.**

Dieses Medicament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe gänzlich durch das ganze System.



Kaiserlich Deutsche Post. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt- Actien-Gesellschaft.

(256.)

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt

HAMBURG - NEW - YORK

Abfahrt von Hamburg regelmäßig jeden Mittwoch Morgens, ferner regelmäßig alle 14 Tage Sonntags laut Fahrplan.

Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfl., Hamburg, Admiralitätsstrasse 33, 34, sowie die General-Representanten für Württemberg

Carl Anselm in Stuttgart

und dessen Vertreter:

**A. Wernle in Rudersberg und
G. Weller in Welzheim.**

Für Auswanderer.

C. G. Breuninger in Rudersberg übernimmt Auswanderungslustige frei ab Mannheim oder Frankfurt zu M. 102., frei ab Hamburg oder Bremen zu M. 20., bei Parthien M. 2. billiger.



Auswanderer

nach Amerika befördert billigst mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen

Der Bezirksagent:

H. Müller, Buchbinder, Alsdorf.

Mayers Brust-Syrup

anerkannt bestes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen, Asthma, Keuchhusten etc. à Fl. 1., 1 1/2, u. 3 Mk. bei H. Hohly in Welzheim.

Die Annahmestelle von Annoncen

für alle Zeitungen des In- und Auslandes befindet sich in der Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse

Königsstrasse 38

Stuttgart

Die gleichen Preise wie bei direkter Einwendung an die Zeitungen, bei größeren Aufträgen höchster Rabatt.

Insertionsstarife, Kostenvoranschläge etc. gratis.

Welzheim.

Mein an der Untermühlstraße gelegenes 2-stöckiges Wohnhaus sammt Gütern setze ich auf 6-jährige Zieler dem Verkauf aus.

Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Schlösser **Frank.**

Technicum Mittweida.

(Sachsen) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahme: Mitte April u. October.